

Mitwirkende

1. Violine

Yukitoshi Tanabe
Judith Nieder
Sz-Han Liu
Yanjun Zhao
Yanxue Lu
Margret Vitzter
Eva Strauch

2. Violine

Irmgard Platen
Qimei Li
Guido Maier
Emanuele Martinez
Claudia Heesen-Wieth

Viola

Beate Tuisel
Christiane Mies
Wilhelm Wirtz

Violoncello

Dorothea Seifert
Monika Wagner
Gerit Kloeters
Nora Weichselgärtner
Alfred Stennes

Kontrabass

Peter Nießen

Dirigent

Heinz Klaus



Kammerorchester Kaarst e. V.



Matinee-Konzert am 26. Juni 2016

11 Uhr in der Evangelischen Kirche Korschenbroich

Programm

Franz-Xaver Richter

Sinfonie in B-Dur für Streicher

Spiritoso
Andante
Presto

Wolfgang Amadeus Mozart

Divertimento in C-Dur KV 157

Allegro
Andante
Presto

Ferenc Farkas

Choreae Hungaricae Tänze des ungarischen Barock

Allegro moderato
Andante moderato
Allegro – Moderato - Quasi Minuetto - Allegro

Niels W. Gade

Aquarelle op. 19 (bearbeitet von Richard Hofmann)

Elegie – Scherzo - Canzonette
Humoreske - Novelette

Gustav Holst

Brook Green Suite

Prelude – Allegretto
Air – Andante
Dance - Allegro

Wir danken der Evangelischen Kirche Korschenbroich für die Gastfreundschaft.

Musiker, die gerne in einem Orchester spielen, sind herzlich bei uns willkommen.

Weitere Informationen zum Kammerorchester Kaarst unter
www.kammerorchester-kaarst.de



Text: Heinz Klaus
Gestaltung: Dorothea Seifert

Gefördert durch:

Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESMUSIKRAT.NRW

kaarst*

Franz-Xaver Richter (1709-1789)

Sinfonie in B-Dur für Streicher

Der in Mähren geborene Richter gehörte mehr als zwanzig Jahre als Komponist, Geiger und sogar Sänger zur berühmten Mannheimer Hofkapelle. In seinen Werken verbinden sich Stilmerkmale des Barock mit galanten Elementen. Er war der Lehrer von Carl Stamitz und hat Wesentliches zur Entwicklung der vorklassischen Sinfonie beigetragen.

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Divertimento in C-Dur KV 157

In den Jahren 1769 – 1773 unternahm der junge Mozart zusammen mit seinem Vater drei ausgedehnte Italienreisen – die erste dauerte mehr als ein Jahr. Er sollte in Italien neue Bekanntschaften machen und neue musikalische Eindrücke gewinnen. Das Divertimento KV 157 ist nach der dritten Reise entstanden, ein kleines Kunstwerk voll von italienischem Geist und sanglicher Melodik.

Ferenc Farkas (1905 – 2000)

Choreae Hungaricae Tänze des ungarischen Barock

Der Ungare Farkas ging nach ersten Studien in Budapest nach Rom, wo er Schüler von Ottorino Respighi wurde. Nach Anstellungen in Kopenhagen und Wien wurde er Professor an der Musikakademie Budapest, wo er 26 Jahre lang lehrte und einige der wichtigsten ungarischen Komponisten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu seinen Schülern zählte.

In seinen Choreae Hungaricae bearbeitet er eine Reihe von Tänzen des ungarischen Barock für Kammerorchester.

Niels W. Gade (1844-1918)

Aquarelle op. 19 (bearbeitet von Richard Hofmann)

Gade begann seine Studien in Kopenhagen, empfing aber wesentliche Eindrücke während seines fünfjährigen Aufenthaltes in Leipzig, wo Mendelssohn sein Mentor wurde. Nach Ausbruch des Schleswig-Holsteinischen Krieges ging er zurück nach Kopenhagen, erhielt eine Anstellung als Organist, wurde später zum Hofkapellmeister ernannt und gründete 1865 das Kopenhagener Konservatorium.

Die Aquarelle entstanden 1850 als Klavierstücke, fünf davon wurden vom Leipziger Komponisten Richard Hofmann für Streicher bearbeitet.

Gustav Holst (1874-1934)

Brook Green Suite

Gustav Holst begann bereits in der Schule als Autodidakt zu komponieren; später studierte er bei Charles Villier Stanford. Um sich finanziell über Wasser zu halten nahm er verschiedene Stellen als Musiklehrer an und zeigte dabei ein außerordentliches Talent zum Unterrichten. Die Brook Green Suite ist komponiert für das Orchester der „St. Paul’s Girls’ School“ im Londoner Stadtteil Brook Green.

Heinz Klaus



Als geborener Schweizer absolvierte Heinz Klaus seine Dirigierausbildung an der Musikakademie Basel. Nach einer Anstellung am Musiktheater in Biel folgten Engagements an die Städtischen Bühnen Regensburg, an das Stadttheater Lüneburg und an die Städtischen Bühnen Osnabrück. Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2010 war Heinz Klaus Chordirektor und Kapellmeister an den Vereinigten Bühnen Krefeld und Mönchengladbach. Im März 2011 übernahm er die musikalische Leitung des Kammerorchesters Kaarst e. V.. Diese muss er im November 2016 nach fünf Jahren intensiver und erfreulicher Probenarbeit mit erfolgreichen Konzertaufführungen aus Krankheitsgründen leider abgeben, was beide Seiten sehr bedauern. Wer die Nachfolge antritt, wird im November bekanntgegeben.

Kammerorchester Kaarst e.V.

Das im Jahr 1989 gegründete Kammerorchester Kaarst gehört seit mittlerweile über 25 Jahren zur Kulturszene in Kaarst. Ein bis zwei Konzerte pro Jahr bringen die ausschließlich in ihrer Freizeit tätigen Musiker zu Gehör und erfreuen damit Liebhaber der klassischen Musik mit Werken vom Barock bis in die Moderne. Das Orchester probt zurzeit als reines Streicherensemble und wird je nach Literatur und Anlass in den Konzerten durch Bläser verstärkt.

Interessierte Musiker sind jederzeit herzlich zu den Proben eingeladen.

Interessierte Zuhörer, die gerne über weitere Konzerte informiert werden möchten, können sich auf der Homepage unter www.kammerorchester-kaarst.de in den Newsletter-Verteiler eintragen.

Und wer das Orchester finanziell unterstützen und zur Aufrechterhalten der Probenarbeit sowie Konzertaufführungen beitragen möchte, ist jederzeit mit einer freiwilligen Spende willkommen – Spendenbescheinigung möglich.

Kontoverbindung:

Stadtparkasse Neuss, DE26 3055 0000 0240 3303 65, BIC WELADEDNXXX